

Grillparzer, Franz: [für unser Glück, du edler Fürst] (1836)

1 Für unser Glück, du edler Fürst,
2 Bemühst du dich gar sehr;
3 Ist der Profit nicht immer klar,
4 Es kommt der Tag zuletzt im Jahr –
5 Wir danken dir, o Herr.

6 Der lange Frieden, hört man wohl,
7 Verweichlicht nur die Leut;
8 Drum setzest du, ein Feind der Rast,
9 Im Frieden fort des Krieges Last –
10 Wir danken dir, o Herr.

11 Als Fresser schilt das Ausland uns,
12 Das fällt mir hart ins Ghör,
13 Da schiebst du, vor des Übels Tür,
14 Durch Steuer und Gaben ein Riegel für –
15 Wir danken dir, o Herr.

16 Ja, endlich kosts nicht gar so viel,
17 Sonst wär es wohl zu schwer;
18 Statt barer Zahlung, gradem Kauf
19 Nimmst du ein neues Anlehn auf –
20 Wir danken dir, o Herr.

21 Und wird der Jud nun endlich stolz,
22 Schaut an uns nach der Quer:
23 Du leidst kein Hochmut in deim Reich,
24 Ein Staatsbankrut macht alle gleich –
25 Wir danken dir, o Herr.

26 Und was nun, das ein Bauer gfreut,
27 Der Nutzen und die Ehr;
28 Für unser bißl Einlösschein

29 Setzst du ein König in Spanien ein –
30 Wir danken dir, o Herr.

31 Und führst du d' Jesuiten ein,
32 Steigt d' Glori immer mehr;
33 Man arbeit' leicht, wenn noch so hart,
34 Ist einem 's Denken erst erspart –
35 Wir danken dir, o Herr.

36 Nur auf dich selber schau mir auch,
37 Ist noch mein letzts Begehr;
38 Denn wer im Rohr nicht Pfeifen schneidt,
39 Verzeih mirs Wort, der ist nicht gscheit –
40 Drum schneid und pfeif, o Herr.

(Textopus: [für unser Glück, du edler Fürst]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44478>)